

Pressemitteilung



Mission is possible?

Ein internationales Symposium der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) diskutiert gegenwärtig über einen zeitgemäßen Missionsbegriff in Dumaguete (Philippinen)

Dumaguete/Wuppertal (27.06.2016). Um Antworten auf die Frage „Mission is possible?“ zu finden, treffen sich vom 26. bis 30. Juni 2016 und damit 20 Jahre nach der Internationalisierung der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) Kirchenleiter, Missionstheologinnen und -theologen, Leiterinnen und Leiter kirchlicher Arbeitsbereiche aus Afrika, Asien und Deutschland in Dumaguete (Philippinen).

Initiiert durch den Rat der VEM diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums neue Herausforderungen für Kirchen und Mission auf der Grundlage des in der Satzung von 1993 bzw. 1996 formulierten Missionsverständnisses der VEM-Kirchengemeinschaft.

Jochen Motte, stellvertretender Generalsekretär der VEM würdigte in seiner Begrüßung die Rolle der Vereinten Evangelischen Kirche Christi (UCCP) in den Philippinen im Transformationsprozess der VEM in den neunziger Jahren: "So hat die UCCP in besonderer Weise dazu beigetragen, Mission und das Eintreten für Gerechtigkeit miteinander zu verbinden."

Bischof Erme Camba, Professor der Siliman Universität und ehemaliger Generalsekretär der UCCP, der damals im United in Mission Committee der VEM maßgeblich an der Internationalisierung mitgewirkt hat, wies darauf hin, dass es nicht immer einfach war, die Anliegen asiatischer und afrikanischer Kirchen gegenüber den Deutschen geltend zu machen. Er sei glücklich, dass dies im Rahmen der damals beschlossenen Satzung und des darin verankerten Missionsverständnisses doch gelungen sei und sich bewährt habe.

Professor Dr. Dieter Becker plädierte in seinem Eröffnungsbeitrag der Konferenz für eine Verkündigung des Königreiches Gottes, das sich nicht auf ein Missions- und Evangelisationsverständnis verengt, demzufolge alleine in Christus und der Bekehrung zu ihm der einzige Weg zum Heil besteht, denn so Becker: "Gottes Handeln in der Geschichte geht über die Grenze der Kirche hinaus."

Vereinte Evangelische Mission

Martina Pauly

Rudolfstraße 137 · D-42285 Wuppertal

Fon +49 (0)202 89004-135 · Fax +49 (0)202 89004-179

pauly-m@vemission.org · www.vemission.org

Mission im Sinne von Becker ist immer noch möglich: "Authentische Mission findet da statt, wo Menschen Gott begegnen und die Fülle des Lebens empfangen, die er verschenkt."

Professor Dr. Josef Hehanussa aus Indonesien stellte die Frage, wie christliche Mission in einem Kontext von Fundamentalismus und Extremismus, wie gegenwärtig in Indonesien zu beobachten ist, möglich sei. Dabei sprach er sich für ein neues Missionsverständnis aus, mit dem die Mauern der Feindschaft zwischen den Anhängern der verschiedenen Religionen zerstört werden können.

In den kommenden Tagen werden die Delegierten Beiträge aus allen Regionen hören und diskutieren. Die Ergebnisse und Anstöße werden der VEM-Vollversammlung im Oktober 2016 präsentiert. Sie dienen als Grundlage für den weiteren Diskussionsprozess zum Missionsverständnis und zur Praxis der Mission der VEM im 21. Jahrhundert.

Die Vereinte Evangelische Mission mit Hauptsitz in Wuppertal ist eine internationale, gleichberechtigte Gemeinschaft von 35 protestantischen Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland und den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Die VEM verfolgt traditionell und konsequent ein ganzheitliches Missionsverständnis. Zur Verkündigung des Evangeliums gehört auch, die Lebensumstände notleidender Menschen zu verbessern und für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzutreten.